

## Protokoll

der gemeinsamen Sitzung aller LEADER-Arbeitskreise am

**17. Januar 2017** um 18.00 Uhr im „Kloster Bredelar“ in Marsberg

### 1. Begrüßung

Zu Beginn der Sitzung um 18.00 Uhr begrüßt der Vorsitzende des Arbeitskreises 1, Herr Nolte, alle Anwesenden, die sich aus anliegender Teilnehmerliste ergeben. Sein besonderer Gruß gilt am heutigen Tage den zahlreich erschienenen Jugendlichen. Er wünscht allen Teilnehmern dieser Sitzung noch ein gutes Neues Jahr. Dann erteilt er das Wort an Frau Kath und Herrn Hammerschmidt vom Regionalmanagement.

### 2. Bericht des Regionalmanagements

Frau Kath und Herr Hammerschmidt stellen im Wechsel die LEADER-Region Hochsauerland vor und erläutern den Anwesenden noch einmal das Prinzip der LEADER-Förderung. Beschlossen sind bisher 25 Projekte, aber es ist noch Geld im Topf. Ein Schwerpunkt des Regionalmanagements ist das Thema „Jugendkultur im Hochsauerland“. Dieses Projekt wird besonders gefördert. Es stehen alle 6 Städte dahinter. Die „gute Idee“ zum Thema Jugendkultur muss mindestens 3.100,00 € kosten, darunter sind die Projekte nicht förderbar.

#### 3.1 Erlebnis Land, Naturpark Diemelsee

Zu diesem Projekt stellt sich der Regionalmanager der Region Diemelsee-Nordwaldeck, Herr Bernd Wecker, vor. Das Projekt „Erlebnis Land“ ist ein Kooperationsprojekt zwischen NRW und Hessen. Das Konzept „Erlebnis Land“ ist eine Ergänzung zu dem „Urlaub auf dem Bauernhof“. Ziel ist es, die Beherbergungs-betriebe mit den Anbietern dörflicher, landwirtschaftlicher Angebote und Produkte zu vernetzen, und zwar „grenzübergreifend“ auf hessischer und NRW-Seite. Die Gesamt-Brutto Kosten werden auf ca. **43.233,-- €** geschätzt. Sie sollen nach Fläche aufgeteilt werden. Das bedeutet für **NRW 1/3**, für **Hessen 2/3**. Herr Loos hält die Kosten für die Ermittlung potentieller Betriebe und Anbieter mit 11.000,00 € für zu hoch. Herr Nolte findet dieses Projekt sehr gut. Er bittet die Versammlung um Abstimmung.

Bei **3 Enthaltungen und 1 Gegenstimme** wird das Projekt **mehrheitlich empfohlen**.

#### 3.2 Klimaerlebnisweg, Winterberg

Vorgestellt wird dieses Projekt von Herrn Michael Beckmann, Geschäftsführer der Winterberg Touristik und Wirtschaft GmbH.

Winterberg hat ein Reizklima, das vergleichbar ist mit dem an der See oder mit Oberstdorf in Bayern. Der bestehende Weg Winterberg – Altastenberg soll erweitert werden und zu einem „Heilklimaerlebnisweg Winterberg“ ausgebaut werden. Ziel dieses Projektes ist eine gesundheits-touristische Weiterentwicklung des heilklimatischen Kurortes Winterberg. Der Weg soll durch die Sporthochschule Köln vermessen werden.

Die Gesamtkosten belaufen sich auf **100.000,00 €**, die Winterberg Touristik trägt einen Eigenanteil von **35.000,00 €**. Somit bleibt als Förderung durch LEADER ein Betrag von **65.000,00 €**.

Herr Loos wendet ein, dass dies ein reines Winterberger Projekt sei.

Darauf erwidert Herr Beckmann, dass wir auch kommunale Töpfe sowie weitere Töpfe für die Jugend und Gesundheit haben. Diese werden auch gefördert. Das Projekt richtet sich gleichermaßen an Touristen und Einheimische. Ein weiteres Ziel ist die Verlängerung der Aufenthaltsdauer der Touristen.

Herr Nolte bittet nunmehr um Abstimmung.

Mit **11 Ja-Stimmen und 14 Enthaltungen sowie keiner Nein-Stimme** wird das Projekt empfohlen.

### **3.3 Jugendkultur im Hochsauerland**

Ziel des Projektes ist eine jugendkulturelle Vitalisierung im ländlichen Raum. Die LEADER – Region setzt sich dafür ein, Kulturangebote für die Jugend anzustoßen und weiter auszubauen. Es gibt viel Potential, das nicht genutzt wird, wohingegen in den Ballungsgebieten unter Umständen viele die gleiche Idee haben und man da nicht zum Zuge kommt. Junge Menschen sollen in die Projekte mit einbezogen werden und den Wert von selbstgemachten Events schätzen lernen. Schulen oder Vereine sollen als Kulturmotor entwickelt werden. Die Gesamtkosten betragen für **alle 6 Kommunen 140.000,00 €**. Die Förderung beläuft sich auf **91.000,00 €**.

Das Projekt ist auf 2 Jahre angelegt. Es sollen Sponsorengelder angeworben werden. Herr Beckmann erklärt, dass man mit dem Jugendparlament in Winterberg gute Erfahrungen gemacht habe.

Herr Loos: Es sind Potentiale von Mitarbeitern vorhanden. Das LEADER-Management ist ja noch bis 2022 vor Ort, so können sie das Projekt weiterhin begleiten.

Die Abstimmung zu diesem Projekt erfolgt **einstimmig**.

### **3.4 Diskussions-Workshop zum Thema Jugendkultur**

Zum Workshop teilen sich die Anwesenden in verschiedene Gruppen auf. Nach eingehender Diskussion stellen die Gruppen ihre erarbeiteten Vorschläge vor. Da es am heutigen Abend für eine umfangreiche Diskussion zu spät wird, verständigt man sich darauf, einen separaten Termin zu diesem Thema anzusetzen, um alle Vorschläge ausführlich beraten zu können.

Ende der Sitzung: 21.08 Uhr

-Helga Lensing-

Schriftführerin